

FSU Geschäftsstelle, Alexanderstrasse 38, Postfach 216, 7001 Chur

Bundesamt für Kultur BAK  
Heimatschutz und Denkmalpflege  
Hallwylstrasse 15  
3003 Bern

Esther Casanova  
info@f-s-u.ch  
Chur, 2. November 2016

## **Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung ISOS Informelle Fachanhörung zur Anpassung der Methode**

Sehr geehrte Frau Haldemann  
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 21. Juli 2016 haben Sie zur Stellungnahme, im Rahmen der informellen Fachanhörung zur Anpassung der ISOS-Methode mit Frist bis am 14. Oktober 2016 eingeladen. Als Fachverband der Schweizer Raumplanerinnen und Raumplaner (FSU) nehmen wir zu dieser wichtigen Vorlage gerne Stellung und danken herzlich für die uns gewährte Fristerstreckung, welche aufgrund von Ferienabwesenheiten unumgänglich war. Dem FSU gehören über 900 Einzelmitglieder und Büros an. Er ist zudem ein Fachverein des SIA.

Der FSU hat in der Arbeitsgruppe „ISOS und Verdichtung“ 2015 mitwirken können. Eine informelle Anhörung wurde in diesem Zusammenhang angeregt. Der FSU bedankt sich für die Gelegenheit, die sich dazu nun bietet.

### **1. ISOS, ein wertvolles Instrument für die Raumplanung**

---

Im Bundesinventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung ISOS sieht der FSU eine wichtige Grundlage für eine qualitätsvolle Planung. Das ISOS hilft, das Wesen eines Ortes, seine strukturierenden Elemente und ihr Zusammenspiel zu verstehen. Das ISOS dokumentiert ausserdem wertvolle Ortsteile. In diesem Sinne ist das ISOS ein wichtiges Erkenntnisinstrument, das ein qualifiziertes Verständnis der Ausgangslage ermöglicht. Zugleich ist das ISOS ein Schutzinventar, das die Interessen und Ziele des Ortsbildschutzes aus nationaler Sicht aufzeigt. Ziel muss es dabei sein, eine hohe baukulturelle Qualität zu erzeugen.

**Der FSU begrüsst die Anpassung der ISOS-Methode. Eine leichter verständliche und einfach anwendbare Systematik sowie die Einführung einer georeferenzierten digitalen Form zur Darstellung der Ergebnisse erleichtern die Anwendung.**

## **2. ISOS, Lesbarkeit und graphische Aufbereitung**

---

Das ISOS ist für den Laien nur schwer lesbar. Bei der noch ausstehenden grafischen Aufbereitung sollte erwogen werden, das ISOS im Sinne einer Schatzkarte „sprechend“ zu machen. Wünschenswert wäre eine Darstellung, welche die wertvollen baulichen und räumlichen Elemente auf einen Blick erfahrbar macht. So könnte es einfacher gelingen, auch Nichtfachleute wie zum Beispiel Milizbehörden kleinerer Gemeinden, besser anzusprechen. Eine bessere Lesbarkeit für Laien wie für Fachleute könnte das ISOS als qualitäts- und identitätsförderndes Arbeitsinstrument stärken.

Die georeferenzierten digitalen Daten sollten sich auf die einzelnen Parzellen beziehen, damit beispielsweise jede Interessierte oder jeder Grundeigentümer direkt die Informationen über die ISOS-Bewertung seines Grundstückes finden kann. Diese vereinfachte Zugänglichkeit und Verfügbarkeit von Daten würde auch den Bekanntheitsgrad des ISOS und dessen Anerkennung fördern.

## **3. ISOS, Bewertung der Qualitäten von Ortsbilder und entsprechende Empfehlungen**

---

Eine grosse Stärke des ISOS ist die Beschreibung konkreter Qualitäten, was bei der Ortsanalyse, beim Entwurf, bei der Interessensabwägung und bei der Beurteilung von Lösungen hilft. Dies setzt eine vertiefte Auseinandersetzung mit den räumlichen Gegebenheiten voraus. Der FSU begrüsst es, dass das ISOS stärker mit Beschreibungen konkreter Qualitäten arbeiten möchte. Empfehlungen und Verbesserungsvorschläge zur Erhaltung von Ortsbildern bzw. Ortsbildteilen sind zwar auch wichtig, sollten aber eher als mögliche Massnahmen verstanden werden, die bei raumplanerischen Prozessen oder Bauprojekten zu berücksichtigen bzw. zu bearbeiten wären.

3/4

#### **4. ISOS, Bewertung der Qualitäten und Erhaltungsziele A-B-C von Ortsbildteilen**

---

Der FSU begrüsst es, dass auf der Stufe von Ortsbildteilen die Qualitäten nicht nur beschrieben, sondern auch begründet werden und dass diese Beschreibung unabhängig vom Stellenwert einzelner Elemente in einem Ortsbildteil erfolgt. Es ist besonders zu begrüssen, dass architekturhistorisch wichtige Anlagen, Bauten oder Bauteile mit einem hohen Stellenwert im Ortsbild oder in einem Ortsbildteil künftig ebenfalls als Ortsbildteile geführt werden. So wird der Blick vom Einzelobjekt auf räumlich grössere Einheiten gelenkt.

Es wäre wünschenswert, wenn in einem ähnlichen Detaillierungsgrad auch die Erhaltungsziele konkreter beschrieben und unterschieden würden, was zu schützen ist und was aufgewertet werden soll. Wenn die Ziele klar sind, können die Lösungsansätze besser im Rahmen einer qualifizierten Planung entwickelt werden.

Das Erhaltungsziel C „Erhalten des Charakters“ ist in der Praxis teilweise schwer anwendbar. Das Ziel und die Beschreibung des Erhaltungszieles C ist zu schärfen. Der Charakter eines Ortsbildteiles wird grundsätzlich durch die Bausubstanz sowie die Bau- und Freiraumstruktur geprägt. Zum Erhalt dieser Qualitäten gibt es aber die Kategorien A und B. Es stellt sich also die Frage, was genau in Ortsbauteilen der Kategorie C erhalten werden soll bzw. was die besondere Qualität der so bezeichneten Ortsbildteile ausmacht. Dies scheint ungenügend und unklar formuliert. Könnte es ein Ziel sein, die wenigen noch vorhandenen, aber wichtigen Spuren eines relevanten Ortsbildteiles zu erhalten, aufzuwerten oder gar neu zu interpretieren, auch wenn die ursprüngliche Substanz und Struktur kaum mehr vorhanden sind? Der FSU empfiehlt diese Kategorie nochmals zu überdenken.

#### **5. ISOS, Sensibler Bereich**

---

Der FSU begrüsst die neue Kategorie „sensible Bereiche“, denen kein Erhaltungsziel zugewiesen wird, sodass künftig wesentlich kleinere Flächen als bisher im Rahmen der teils grossflächigen Eingrenzung der b-Umgebungen ausgeschieden werden.

4/4

Wir danken für die Möglichkeit zur Stellungnahme und bitten Sie um die Berücksichtigung unserer Anliegen. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Freundliche Grüsse  
FSU – Fachverband Schweizer Raumplaner



Frank Argast  
Präsident



Esther Casanova  
Geschäftsführerin